

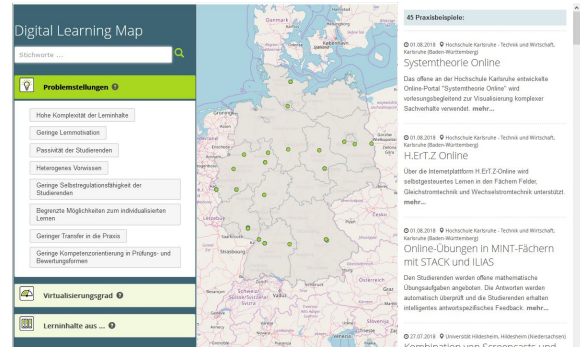
# DIGITAL LEARNING MAP 2020

Bianca Diller, Elke Kümmel, Johannes Moskaliuk, Markus Schmidt, Ulrike Cress

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt *Digital Learning Map 2020* möchte Faktoren identifizieren, die digitale Hochschulbildung erfolgreich machen. Neben der Entwicklung der *Digital Learning Map* bereitet es Forschungsergebnisse zu digitaler Lehre für Dozierende und Serviceeinrichtungen auf, entwickelt ein Benchmarking-Tool zur Unterstützung strategischer Entscheidungen und veranstaltet ein Barcamp (14.–15. November 2019 in Tübingen).



[www.e-teaching.org/digital-learning-map](http://www.e-teaching.org/digital-learning-map)



## DATENBANK MIT PRAXISBEISPIELEN:

Die Digital Learning Map zeigt **Lehr-Lern-Szenarien**, die digitale Medien verwenden und an deutschen Hochschulen eingesetzt werden. Die LearnMap unterscheidet sich von anderen Datenbanken durch den Einsatz von Pattern, die es den Lehrenden erleichtern eigene Beispiele digitaler Lehre einzutragen und die Ergebnisse vergleichbar machen.

## VIRTUALISIERUNGSGRAD:

**+** **Anreicherung** beschreibt weitgehend unveränderte Präsenzveranstaltungen, in denen optionales Lernmaterial durch digitale Medien ergänzt wird.  
**&** **Integration** fasst Formate zusammen, in denen digitale Lernphasen obligatorisch sind und sich mit Präsenzphasen abwechseln.  
**100%** **Virtualisierung** steht für rein online gestützte Formate, in denen es kaum oder keine obligatorischen Präsenzphasen gibt.

## MEDIENEIGENSCHAFTEN:

**👉** **Interaktivität:** Das technische System oder das digitale Lernmaterial fordert die Studierenden zur Interaktion mit der digitalen Lernumgebung auf.  
**📊** **Adaptivität:** Die digitale Lernumgebung sammelt Interaktionsdaten und passt sich auf dieser Basis automatisch an die Lernenden an.  
**🧠** **Selbststeuerung:** Die digitale Lernumgebung ermöglicht den Studierenden selbstgesteuertes Lernen.  
**⚙️** **Synchronizität:** Das digitale Medium ermöglicht synchrone Lern- und Kommunikationsprozesse zwischen Menschen.

In Kooperation mit

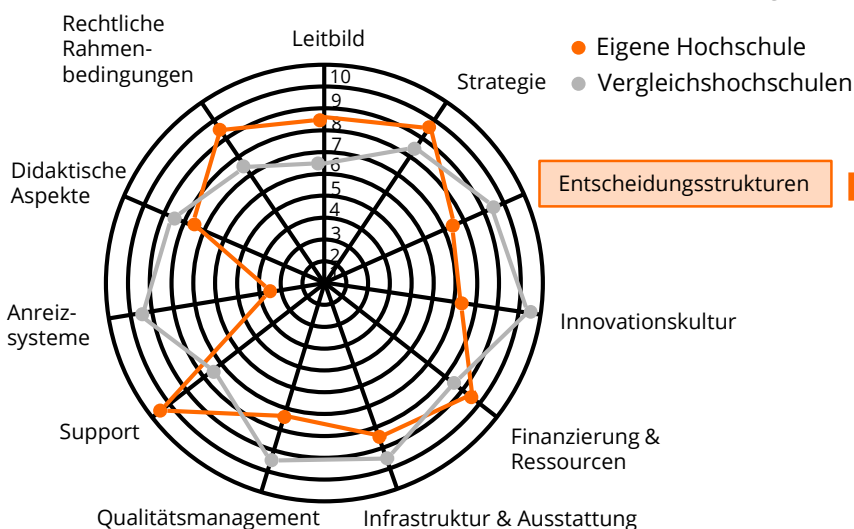
e-teaching.org  
Ein Angebot des IWM

hochschulforum  
digitalisierung

## KONTAKT:

 [b.diller@iwm-tuebingen.de](mailto:b.diller@iwm-tuebingen.de)

**BENCHMARKING-TOOL:** Das Tool hilft Hochschulen, sich in Bezug auf **strategische Fragen der Digitalisierung** mit anderen Hochschulen zu vergleichen und zeigt Entwicklungsmöglichkeiten auf.



## BENCHMARK ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUREN:

Klare Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen sowie Partizipationsmöglichkeiten unterstützen die Verzahnung von Top-Down und Bottom-Up-Prozessen. Neben der verantwortlichen Stabsstelle gestaltet die Hochschulleitung aktiv die strategische Entwicklung und bezieht die Verantwortlichen in wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Bereichen situationsgerecht mit ein. Auch die Studierenden partizipieren in angemessenem Maße z.B. über Studierendenparlamente oder Fachschaften an den Entscheidungen ...

## INDIKATOREN:

- Klare Entscheidungsstrukturen sind definiert.
- Ein Organigramm benennt verantwortliche Personen.
- Verantwortliche Personen haben eine/n Stellvertreter/in.
- ....

→ Bewertung auf 4-stufiger Skala:

- 1 nicht umgesetzt
- 2 ist gerade in Planung
- 3 wird zurzeit umgesetzt
- 4 ist erreicht